

Deckblattverfahren 01, Planänderung 01: Anpassungen Arbeitsstreifen

Gasversorgungsleitung Nr. 459 Etzel - Wardenburg

Antrag auf Planänderung vor Beschlusserlass
nach § 73 Abs. 8 VwVfG

Planfeststellungsverfahren beim Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie

Datum: 07.06.2024



Dokument-Informationen

Version	Bearbeiter	Art der Änderung	Status	Freigabe / Datum
00	Massoli	Erstellung		
01	Schieber	Ergänzung ökologischer Teil		24.05.24
02	Massoli	Finalisierung		06.06.2024

1 Änderung 01 (Plan G018/019 und G025)

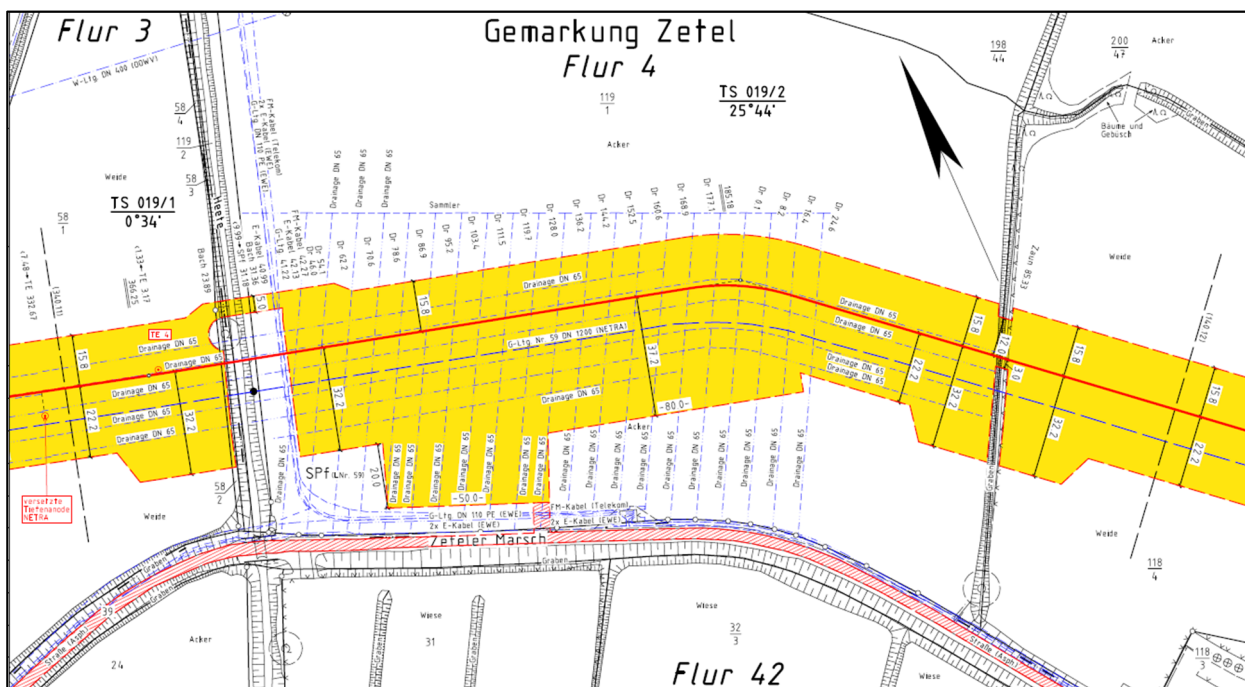
1.1 Beschreibung

In den folgenden Bereichen ist es nach Antragstellung zu Optimierungen im Arbeitsstreifen gekommen. Die Anpassungen des Arbeitsstreifens haben keinen Einfluss auf die Bauzeit, den Bauablauf oder die eingesetzten Geräte.

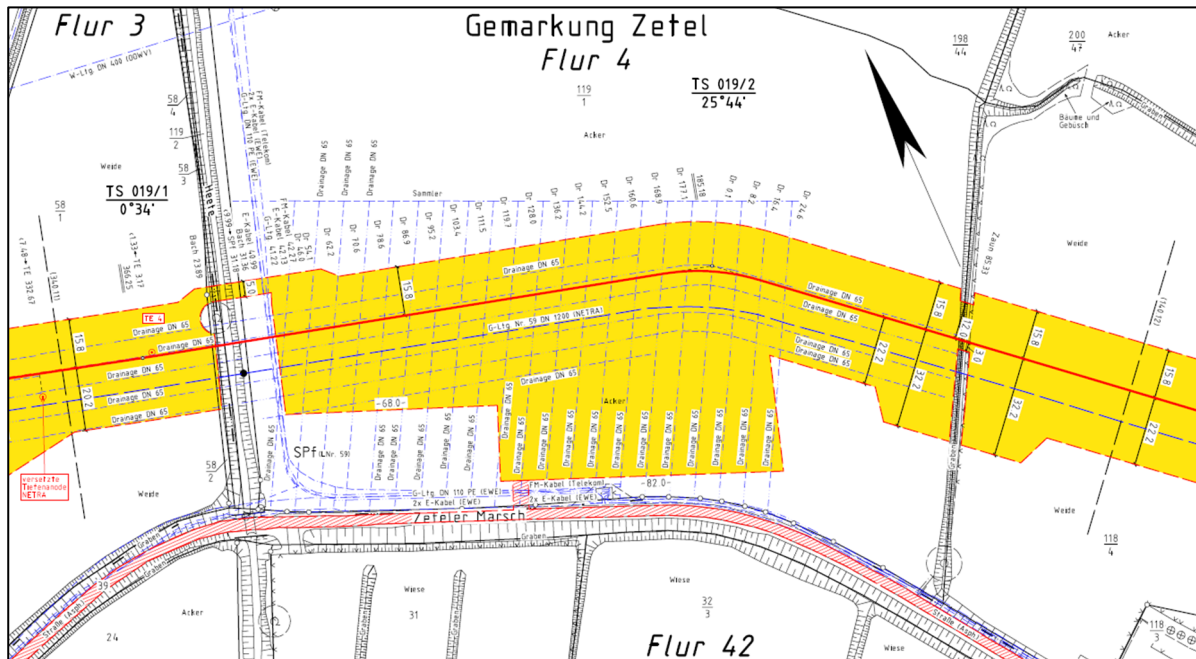
Blatt G 018/019

Im Bereich des Arbeitsstreifens sind archäologisch wertvolle Bereiche (alter Deich) identifiziert worden. Der Arbeitsstreifen wurde optimiert, um die Beeinträchtigung der archäologischen Belange zu minimieren. Die Fläche des Arbeitsstreifens hat sich dabei um ca. 740 m² gering erhöht.

Antrag



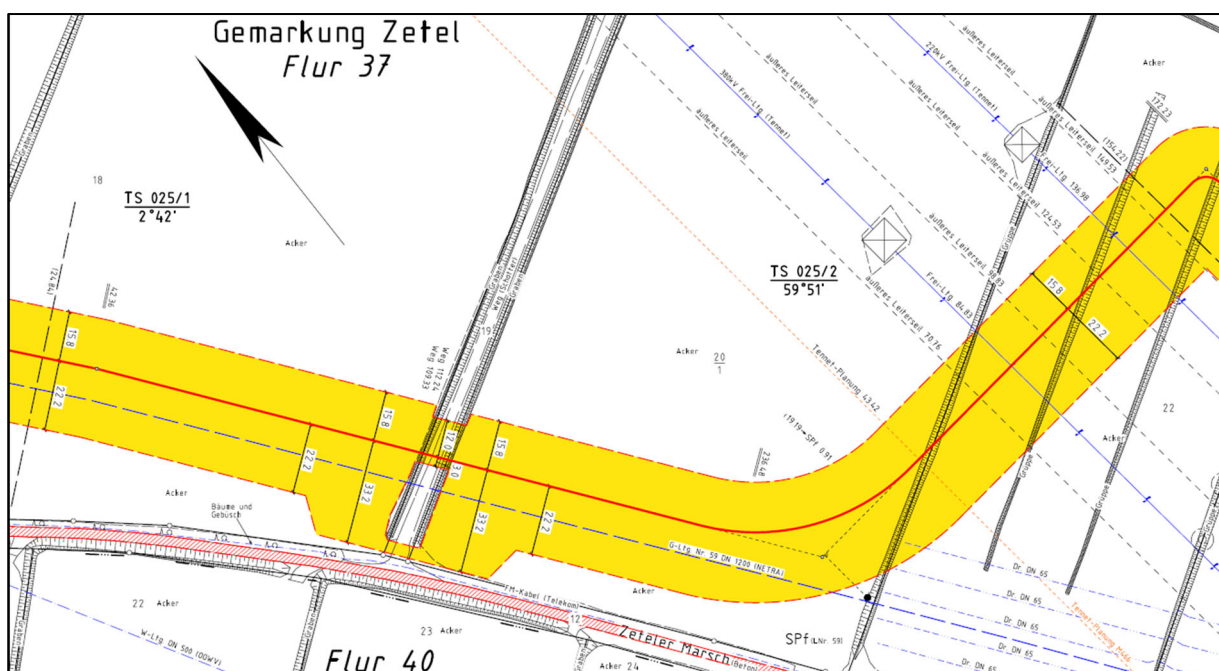
Änderung



Blatt G 025

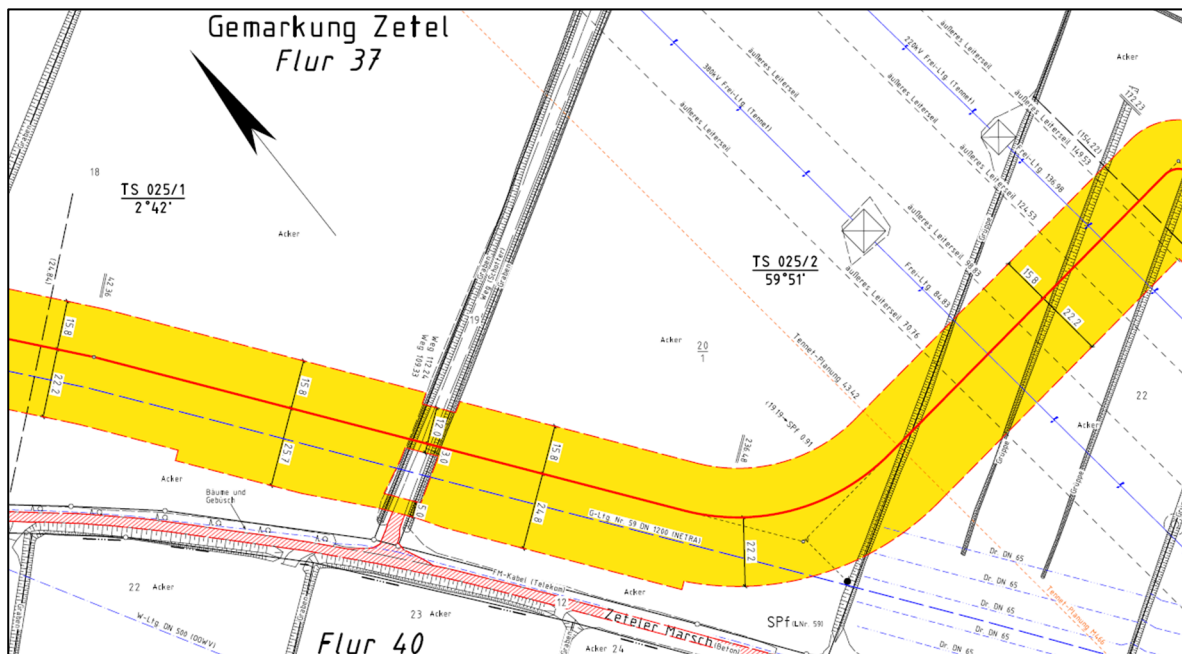
Im Bereich des Arbeitsstreifens sind archäologisch wertvolle Bereiche (alter Deich) identifiziert worden. Der Arbeitsstreifen wurde optimiert, um die Beeinträchtigung der archäologischen Belange zu minimieren. Die Fläche des Arbeitsstreifens hat sich um ca. 100 m² verringert.

Antrag



Erläuterung zur Planänderung Nr. 01

Änderung



1.2 Ökologische Auswirkungen

Aus der Planänderung 01 folgt eine leicht veränderte und höhere temporäre Flächeninanspruchnahme für den Arbeitsstreifen. In Tabelle 1 ist aufgeführt, auf welche Schutzgüter die Planänderung Auswirkung hat, im Folgenden werden die Auswirkungen schutzgutspezifisch beschrieben. In den folgenden Unterkapiteln werden die aus diesen Änderungen resultierenden Auswirkungen auf die Bewertung nach UVPG, BNatSchG sowie EU-Vogelschutzrichtlinie, EU-FFH-Richtlinie und EU-Wasserrahmenrichtlinie geprüft und dargestellt, inwiefern sich Änderungen der Aussagen der Umweltgutachten der Antragsunterlagen ergeben.

Tabelle 1: Aus Planänderung 01 resultierende Änderung der Vorhabenmerkmale und deren ökologischen Auswirkungen

Änderung der Vorhabenmerkmale	Potentielle Auswirkungen auf SG								
	Mensch	Pflanzen	Tiere	Fläche	Boden	Wasser	Landschaft	Klima/Luft	Kultur und Sachgüter
Veränderung und Vergrößerung der temporären Flächeninanspruchnahme von 640 m² für den Arbeitsstreifen	x	x	x*	x	x	x	x	x	x

Erläuterung: *Bei den Tieren ist die Artengruppe Makrozoobenthos/Fische nicht betroffen

SG Mensch

Durch die Planänderung 01 werden im Vergleich zur ursprünglichen Planung geringfügig andere/größere Flächen temporär in Anspruch genommen, die Abstände zu Wohnbebauung, Erholungseinrichtungen etc. bleiben mehr oder weniger unverändert, auch in Hinblick auf die Bauzeiten ändert sich nichts.

SG Pflanzen

Durch die Planänderung 01 werden im Vergleich zur ursprünglichen Planung geringfügig andere/größere Flächen temporär in Anspruch genommen. Betroffen sind Flächen mit Intensivgrünland (GIT, GIF) und Sandacker (AS), diese Biotoptypen sind durch die Planänderung in anderem Umfang betroffen als nach bisheriger Planung. Auf Planblatt 25 wird durch die Planänderung ein Stück eines Streifens Halbruderaler Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte (UHM) geschont.

SG Tiere

Durch die Planänderung 01 werden im Vergleich zur ursprünglichen Planung geringfügig andere/größere Flächen temporär in Anspruch genommen. In Bezug auf die quantitativ erfassten Brutvogelarten ergibt sich eine Verringerung bezüglich der Inanspruchnahme von Brutrevieren: Eines der innerhalb ihrer Fluchtdistanzen zum bisherigen Arbeitsstreifen brütenden Blaukehlchen-Brutpaare ist aufgrund der Planänderung nicht mehr betroffen, der Reviermittelpunkt liegt nun außerhalb der artspezifischen Fluchtdistanz des Blaukehlchens (30 m) zum Arbeitsstreifen. In Bezug auf die qualitativ erfassten Brutvogelarten sowie alle anderen Tierartengruppen (Rastvögel, Fledermäuse, Amphibien, Reptilien, Insekten, weitere Tiere) liegen die neuen bzw. veränderten Flächen der Planänderung 01 innerhalb des jeweils gleichen Bewertungsgebietes, es ergeben sich keine qualitativen Veränderungen bezüglich dieser Artengruppen. Die Planänderung 01 liegt innerhalb von Bereichen, die für Brutvögel (Blatt 18/19) und Gastvögel (Blatt 25) als wertvoll ausgewiesen sind. Die temporäre Inanspruchnahme eines für Brutvögel wertvollen Bereichs wird also geringfügig erhöht, die temporäre Inanspruchnahme eines für Gastvögel wertvollen Bereichs geringfügig verringert.

SG Fläche

Durch die Planänderung 01 werden im Vergleich zur ursprünglichen Planung geringfügig andere/größere Flächen temporär in Anspruch genommen. Es ergibt sich eine größere temporäre Flächeninanspruchnahme von 640 m² (\pm 0,022 % der 291,73 ha gesamter temporärer Flächeninanspruchnahme nach bisheriger Planung).

SG Boden

Durch die Planänderung 01 werden im Vergleich zur ursprünglichen Planung geringfügig andere/größere Flächen temporär in Anspruch genommen. Durch die neuen bzw. veränderten Flächen der Planänderung 01 sind die Bodentypen Tiefe Kalkmarsch und Mittlere Kleimarsch in anderem Umfang betroffen als nach bisheriger Planung. Durch die Planänderung sind in geringfügig höherem Umfang empfindliche Böden (erosionsgefährdete, verdichtungsempfindliche und sulfatsaure Böden) betroffen,

wobei die Verdichtungsempfindlichkeit im Vergleich zur bisherigen Planung in ihrer Intensität abnimmt (siehe Ziffer 1.2.5.).

SG Wasser

Durch die Planänderung 01 werden im Vergleich zur ursprünglichen Planung geringfügig andere/größere Flächen temporär in Anspruch genommen. Oberflächengewässer sind von der Planänderung nicht betroffen. In Hinblick auf die Wasserhaltungsmaßnahmen ergeben sich keine Unterschiede. Absenkrichter, Entnahme- und Einleitungsmengen bleiben unverändert.

SG Klima/Luft

Durch die Planänderung 01 werden im Vergleich zur ursprünglichen Planung geringfügig andere/größere Flächen temporär in Anspruch genommen. Die Flächen, für die die klimatische Funktion für Frischluftentstehung/Luftregeneration temporär beeinträchtigt sind (durch Verlust der Vegetationsdecke) vergrößern sich geringfügig. In Bezug auf die Bautätigkeiten und der daraus resultierenden Staub- und Schadstoffemissionen der Baumaschinen ergeben sich keine Änderungen.

SG Landschaft

Durch die Planänderung 01 werden im Vergleich zur ursprünglichen Planung geringfügig andere/größere Flächen temporär in Anspruch genommen. Der Baubereich vergrößert sich geringfügig, in Bezug auf die Bautätigkeiten selbst ergeben sich keine Änderungen, die Auswirkungen auf das Landschaftsbild und Landschaftserleben sind daher geringfügig.

SG Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter

Die Planänderung 01 ergibt sich aufgrund der Schonung eines archäologisch wertvollen Bereichs (alter Deich), bisher dargestellte Auswirkungen auf das SG werden dadurch verringert bzw. an dieser Stelle vermieden.

1.2.1 BNatSchG Eingriffsregelung, LBP

Wie in Ziffer 1.2 dargestellt, hat die Planänderung Auswirkungen auf Natur und Landschaft, die im Sinne der Eingriffsregelung relevant sind. Aus der veränderten und teilweise geringfügig größeren temporären Flächeninanspruchnahme resultieren geringfügig höhere Beeinträchtigungen des Bodens sowie ein geringfügig höherer Biotop- und Habitatverlust (Verlust der Vegetationsdecke) verbunden mit einer geringfügigen Reduzierung der Frischluftentstehung/Luftregeneration sowie einer geringfügigen Veränderung des Landschaftsbildes. Die Gesamtbewertung der vorhabenspezifischen Beeinträchtigungen im LBP der Antragsunterlagen hat unverändert Bestand.

Die im LBP identifizierten Konflikte für potenziell sulfatsaure Böden, Gewässer- und Röhrichtrüter, Offenlandarten sowie geschützte und gefährdete Pflanzen (K_B1, K_{BV}1, K_{BV}2 K_{Pr}3) bleiben unverändert bestehen.

Auch die im LBP genannten Vermeidungsmaßnahmen gelten unverändert, auch für die „neue“ Flächeninanspruchnahme (hier insbesondere V1_{ART}, V7_{ART}, S2). Zusätzliche erhebliche Beeinträchtigungen bzw. Beeinträchtigungen des besonderen Schutzbedarfs im Sinne des Niedersächsischen Städtetags (2013) sind nicht abzuleiten.

Nach Abschluss der Bautätigkeiten werden die Flächen durch geeignete Wiederherstellungsmaßnahmen (W12, W16) rekultiviert bzw. wieder hergestellt.

Die Auswirkungen auf den Kompensationsgrundbedarf und auf den Kompensationsbedarf für den Boden sind zusammenfassend in der Unterlage zur Planänderung „Planänderung Gesamtbilanz“ dargestellt.

Zusätzlicher Kompensationsbedarf aufgrund von Beeinträchtigungen des besonderen Schutzbedarfs ist nicht abzuleiten.

Es wird auf die geänderten Karten 3-1 und 3-2 (Konflikte und Maßnahmen) des LBP verwiesen, die den Planänderungen beigelegt sind.

1.2.2 UVPG Erheblichkeitsermittlung, UVP-Bericht

Wie in Ziffer 1.2 dargestellt, hat die Planänderung geringfügige Auswirkungen auf die Schutzgüter nach UVPG. Aus der veränderten und leicht größeren temporären Flächeninanspruchnahme resultieren Nutzungseinschränkungen in geringfügig größerem Umfang, geringfügig höhere Beeinträchtigungen des Bodens sowie ein geringfügig höherer Biotop- und Habitatverlust (Verlust der Vegetationsdecke) verbunden mit einer geringfügigen Reduzierung der Frischluftentstehung/Luftregeneration sowie einer geringfügigen Veränderung des Landschaftsbildes sowie eine reduzierte Inanspruchnahme von Kultur- und Sachgütern.

In Hinblick auf die Kategorisierung der Reichweite, wie sie der Methodik des UVP-B zugrunde liegt (Teil B der Antragsunterlage, Kapitel 16, Ziffer 1.4) ergibt sich keine andere Einstufung der Reichweite. Dauer und Intensität der Auswirkungen sind unverändert. In Hinblick auf die Erheblichkeit ergeben sich durch die Planänderung 01 keine von den Antragsunterlagen abweichenden Bewertungen. Die im UVP-B der Antragsunterlagen vorgenommene Bewertung der vorhabenspezifischen Auswirkungen (auch kumulativ) hat nach wie vor Gültigkeit.

1.2.3 Artenschutz

Wie in Ziffer 1.2 dargestellt kommt es zu einer, im Vergleich zum bisherigen Planungsstand, geringeren Betroffenheit geschützter Arten. Die Beurteilung der artenschutzrechtlichen Konflikte in der UsaP der Antragsunterlagen hat unverändert Bestand. Auch die in der UsaP genannten Vermeidungsmaßnahmen gelten unverändert (hier insbesondere V1_{ART} und ggf. V7_{ART}). Zusätzliche artenschutzrechtlichen Konflikte im Sinne des § 44 Abs. 1 BNatSchG sind nicht abzuleiten.

1.2.4 Gebietsschutz

Die Planänderung 01 liegt in mindestens 940 m Entfernung zum nächstgelegenen Natura-2000 Gebiet (FFH-Gebiet „DE 2312-331 Teichfledermaus-Habitate im Raum Wilhelmshaven“). Mögliche Auswirkungen auf das FFH-Gebiet wurden innerhalb des dem Planfeststellungsverfahrens vorgelagerten Scopings im Rahmen eines Screenings abgeschätzt. Aufgrund seiner minimalen Entfernung von 718 m zum bisherigen Vorhabenbereich wurden Beeinträchtigungen seiner erheblichen Bestandteile bereits von vornherein ausgeschlossen. Dies verändert sich nicht, eine Betroffenheit von Natura-2000 Gebieten durch die Planänderung 01 ist auszuschließen.

1.2.5 Bodenschutz

Die Änderung des Arbeitsstreifens im Bereich der Blätter G 018/019 hat grundsätzlich keine Abweichung von den Aussagen des Bodenschutzkonzepts zur Folge. Alle vorgegebenen Bodenschutzmaßnahmen gelten für die beschriebene Planänderung gleichermaßen. Zeichnerische Abweichungen vom Bodenschutzkonzept entstehen auf Blatt 05 und Blatt 06 der Anlage 14 (Bodenschutzpläne).

Als Besonderheit für die Änderung des Arbeitsstreifens im genannten Bereich ist zu anzuführen, dass sich die Betroffenheiten der geologischen Klassen sowie der lokalen Bodentypen kleinräumig ändert (vgl. Tabelle 2:). Damit einhergehend verändert sich außerdem die Betroffenheit potentiell sulfatsaurer Böden hin zu einer höheren Gefährdungsklasse. Da es sich bei den Flächen jedoch lediglich um befahrene Arbeitsflächen handelt und keine tiefbaulichen Arbeiten vorgesehen sind, ist im Vergleich zur ursprünglichen Planung nicht von einer erhöhten Gefahr einer Versauerung auszugehen (die tatsächlichen Gegebenheiten sind gem. Bodenschutzkonzept vor Ort durch die bodenkundliche Baubegleitung (BBB) zu bewerten, welche ggf. geeignete Maßnahmen ableitet). Auch die standortspezifische Verdichtungsempfindlichkeit verändert sich durch die Planänderung. Diese verschiebt sich von „äußerst hoch“ hin zu „sehr hoch“, wodurch eine leicht geringere Empfindlichkeit besteht.

Da für den entsprechenden Bereich temporäre, mineralische Befestigungen besonderer Mächtigkeit vorgesehen sind, werden alle erforderlichen Bodenschutzmaßnahmen erfüllt.

Tabelle 2: Veränderungen der Betroffenheiten der Bodeneigenschaften

Betroffenheit	Ausprägung	Veränderung
Geologie (GK50)	qh/U-fS/Miwa über qh/Hc,HI,Hp/Hn	+740 m ²
Ingenieurgeologie (IGK50)	Organische und biogene Lockergesteine	+740 m ²
Hydrogeologie/ Grundwasserflurabstand (HK200)	> 0 m bis 1 m	+740 m ²
Bodentyp (BK50)	Tiefe Kalkmarsch	-340 m ²
	Mittlere Kleimarsch	+1.080 m ²
Sulfatsaure Böden (SSB50)	GR_3B	-340 m ²
	GR_1C	+1.080 m ²
Verdichtungsempfindlichkeit (BK50VDST)	Äußerst hoch	-340 m ²
	Sehr hoch	+1.080 m ²
Erosion durch Wind+Wasser (GAPKONDV5_WAPOT/WIPOT)	Keine bis sehr geringe Erosionsgefahr	+740 m ²
Ertragsfähigkeit (BK50BF)	Hoch	+740 m ²

Die Änderung im Bereich des Blatts G 025 stellt aus bodenkundlicher Sicht eine Verbesserung dar, da sich die temporär beanspruchte Fläche insgesamt um ca. 100 m² verringert. Es liegen keine neuen Betroffenheiten im Vergleich zum Bodenschutzkonzept vor. Zeichnerische Abweichungen vom Bodenschutzkonzept entstehen auf Blatt 07 der Anlage 14 (Bodenschutzpläne).

1.2.6 WRRL

Durch die Planänderung 01 werden im Vergleich zur ursprünglichen Planung geringfügig andere/größere Flächen temporär in Anspruch genommen. In Hinblick auf die Wasserhaltungsmaßnahmen ergeben sich keine Unterschiede. Absenkttrichter, Entnahme- und Einleitungsmengen bleiben unverändert. Die geringfügig veränderte temporäre Flächeninanspruchnahme und die daraus resultierende kurzfristige Versiegelung und Verdichtung führt insgesamt nicht zu einer negativen Beeinflussung der Grundwasserneubildungsrate sowie einer einhergehenden negativen Entwicklung der Grundwasserstände. Dementsprechend erfolgt aus der Planänderung 01 keine Veränderung des mengenmäßigen Zustands des Grundwasserkörpers „Jade Lockergestein links“. Da die im LBP genannten Vermeidungsmaßnahmen unverändert gelten, sind auch keine baubedingten Schadstoffemissionen zu erwarten, die zu negativen Veränderungen des chemischen Zustands oder des Schadstofftrends des Grundwasserkörpers „Jade Lockergestein links“ führen könnten. Eine Verletzung des Verschlechterungsverbotes, des Trendumkehrgebotes sowie auch des Verbesserungsgebotes ist somit ausgeschlossen. Das Vorhaben ist demnach weiterhin mit den Bewirtschaftungszielen gemäß § 47 Abs. 1 WHG vereinbar.

Oberflächengewässer sind von der Planänderung 01 nicht betroffen. Eine Verletzung des Verschlechterungsverbotes sowie des Verbesserungsgebotes ist somit ausgeschlossen. Das Vorhaben ist demnach weiterhin mit den Bewirtschaftungszielen gemäß § 27 Abs. 2 WHG vereinbar.

1.2.7 Klimaschutz

Wie in Ziffer 1.2 dargestellt, hat die Planänderung Auswirkungen auf Natur und Landschaft, die in Hinblick auf den Klimaschutz relevant sind. Aus der veränderten und teilweise geringfügig größeren temporären Flächeninanspruchnahme resultiert kein veränderter Einsatz von Baufahrzeugen und Baumaschinen und daher auch keine höheren klimarelevanten Emissionen. Die Gesamtbewertung der vorhabenspezifischen Auswirkungen im FB Klima der Antragsunterlagen hat unverändert Bestand.

2 Zusammenfassung

- Optimierung des Arbeitsstreifens aufgrund archäologisch wertvoller Bereiche
- Geringe Erhöhung der Arbeitsstreifenfläche um ca. 740 m²
- Die ökologischen Auswirkungen durch die Planänderung sind insgesamt geringfügig. Es ergeben sich keine Änderungen der Erheblichkeiten im Sinne des UVPG, keine zusätzlichen arten- und gebietsschutzrechtlichen Betroffenheiten, kein zusätzlicher Maßnahmenbedarf des Bodenschutzkonzeptes, keine veränderte Einschätzung bezüglich der Vereinbarkeit mit den Bewirtschaftungszielen gemäß § 47 Abs. 1 WHG sowie § 27 Abs. 2 WHG und keine veränderte Einschätzung in Hinblick auf den Klimaschutz. In Hinblick auf die Eingriffsreglung ergeben sich keine zusätzlichen Erheblichkeiten oder Betroffenheiten des besonderen Schutzbedarfs, aufgrund der veränderten Flächeninanspruchnahme verändert sich der Kompensationsbedarf für das Schutzgut Boden.

3 Geänderte Unterlagen in Bezug zur ursprünglichen Antragsunterlage

Teil A: Allgemeiner und Technischer Teil

Kapitel 2 Gesamtübersichten		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Übersichtsplan DTK25, Blatt 02	05	19.04.2024

Kapitel 3 Luftbildlagepläne im Maßstab 1:5.000		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Übersichtsplan DGK5L, Blatt 05	01	13.03.2024
Übersichtsplan DGK5L, Blatt 07	01	13.03.2024

Kapitel 7 Trassierungspläne im Maßstab 1:1.000		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Trassierungsplan, Blatt G018	01	02.05.2024
Trassierungsplan, Blatt G019	01	02.05.2024
Trassierungsplan, Blatt G025	01	02.05.2024

Kapitel 10 Wasserrechtliche Belange		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Wasserrechtlicher Antrag Deckblattverfahren 1	00	05.06.2024
Anlage 1	01	05.06.2024
Anlage 2 Deckblattverfahren 1	00	05.06.2024
Anlage 6 Deckblattverfahren 1, Planänderungen	00	05.06.2024
Anlage 7 Deckblattverfahren 1, Planänderungen	00	05.06.2024
Anlage 8 Deckblattverfahren 1, Planänderungen	00	05.06.2024

Erläuterung zur Planänderung Nr. 01

Anlage 9 Deckblattverfahren 1, Planänderungen	00	05.06.2024
--	----	------------

Kapitel 11 Grundstücksverzeichnis		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Grundstücksverzeichnis Planänderung 1	00	05.06.2024

Kapitel 12 Pläne zum Grundstücksverzeichnis		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Plan zum Grundstücksverzeichnis, Blatt G018	01	02.05.2024
Plan zum Grundstücksverzeichnis, Blatt G019	01	02.05.2024
Plan zum Grundstücksverzeichnis, Blatt G025	01	02.05.2024

Teil B: Ökologischer Teil

Kapitel 17: Landschaftspflegerischer Begleitplan		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) Karte 3.1: Konflikte	1-0	31.05.2024
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) Karte 3.2: Maßnahmen	1-0	31.05.2024

Kapitel 20: Fachbeitrag Boden		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Fachbeitrag Boden Anlage 1	01	31.05.2024
Fachbeitrag Boden Anlage 2	01	31.05.2024

Fachbeitrag Boden Anlage 3	01	31.05.2024
Fachbeitrag Boden Anlage 4	01	31.05.2024
Fachbeitrag Boden Anlage 6	01	31.05.2024
Fachbeitrag Boden Anlage 7	01	31.05.2024
Fachbeitrag Boden Anlage 8	01	31.05.2024
Fachbeitrag Boden Anlage 9	01	31.05.2024
Fachbeitrag Boden Anlage 10	02	31.05.2024
Fachbeitrag Boden Anlage 11	01	31.05.2024
Fachbeitrag Boden Anlage 12	01	31.05.2024
Fachbeitrag Boden Anlage 13	01	31.05.2024
Fachbeitrag Boden Anlage 14	02	30.05.2024